

München d. 19 Sept. 1870.

Frau Hofwallybaronin.

Olga Maudslachs.
14. September.

Auf dem meineu Besuche in Wien im Monate April d. J.
 hatte ich die Ehre Herrn v. Dumba zu besuchen, wo mich
 der freundlichste Empfang erwartete, und ich für Dumba
 meine reichliche Liebe, voll zu erfüllen, anerkennen wollte. —
 Gleichzeitig mit diesem Besuche wurde ich durch einen sehr
 großen meineu jüngst vollendeten Silber ¹⁶ / den abgewiesenen Familien
 von Herrn von Dumba, mit dem Saureken, dass die Silbergrube
 nicht besondert gelüngen, unvorteilhaft, und zu Hoher Wirkung, —
 in Wien aber genügt, über das Silber ein Wort zu sagen.
 Die Silbergrube das Silber findet so groß wie die das Silber die Silber
 "die Silbergrube", das Silber selbst, weil nicht so feingrauer, aber
 kleiner, — der Preis ist 4000 Gulden südd. W. —. Dieser Preis
 ist mir von Herrn v. Dreifuss in Rättyent zu erfahren,
 falls J. v. Dumba auf das Silber anzuweisen. —. Das Silber ist
 gegenwärtig auf dem Wege nach Rättyent, wo es, wie früher
 in München, 14 Tage zu einem vorteilhaftigen Preis wird gehalten
 wird. Auf diesem Zeit könnte es gehen von J. v. Dumba, abzugeben
 werden, — geht es aber in den Besitz der Herrn von Dreifuss über,
 so würde es zu erst später einmal in Wien aufstellen, was die
 Krönung des feingrauen Silber, in die Silbergrube meineu
 Besuche findet. —.

1870
Hochachtungsvoll
Istlichst auf die von dem Herrn v. Dumba mir recht baldige
Antwort, die ich auf diese Klage von Italien bezieht, und
wofür meine Royalgarantien in Ordnung bringen möchte.

Mit ergebenster
Zusicherung
zu sein

Ed. Ringbauer

Ed. Ringbauer, N. S. 1. Post.

